

Der Mond ist aufgegangen GL 93 ö

Text: Matthias Claudius 1779
Melodie: Johann Abraham Peter Schulz 1790
Satz: Michael Ostrzyga (*1975)

Kleine oder rautenförmig gedruckte Noten geben Möglichkeiten zur Abwechslung (beispielsweise bei mehreren Strophen):
Die kleingedruckten Noten können ad lib. (auch nur teilweise) hinzugefügt werden oder andere benachbarte Noten ersetzen.
Ebenso können die über dem Satz stehenden, rautenförmig gedruckten Einzelnoten und Phrasen (auch teilweise) gesungen oder in beliebiger Oktavlage gepfiffen werden.

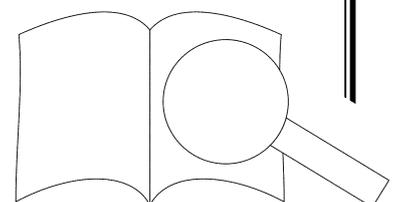
Intonation (3 Takte)



1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am
2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül - le so
3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se - hen und
4. Wir stol - zen Men - schen - kin - der sind ei - tel ar - me Sün - der und
5. Gott, lass uns dein Heil schau - en, auf nichts Ver - gäng - liches trau - en, nicht
6. Wollst end - lich son - der Grä - men aus die - ser Welt uns neh - me
7. So legt euch denn, ihr Brü - der, in Got - tes Na - men nie -

1. Him - mel hell und klar. Der Wal - den wei - get, und
2. trau - lich und so hold als
3. ist doch rund und schön. So Kam - mer, wo
4. wis - sen gar nicht viel. Wie Sa - chen, die
5. Ei - tel - keit uns freun; ge - spin - ste und
6. ei - nen sanf - ten Tod; ge - nom - men, lass
7. ist der A - bend - hauch. Gott, mit Stra - fen und

1 stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
- la - chen, weil uns - re Au - gen
ie Kün - ste und kom - men wei -
is auf Er - den wie Kin - der fromm
lass in - mel kom - men, du un - ser Herr
lass ru - hig schla - fen und un - sern kran -



Zu diesem Satz gibt es vielfältige Besetzungsmöglichkeiten. Sätze für 3- und 4-stimmigen Chor, Frauen- und Männerchor können einzeln oder zusammen musiziert werden. Unverzichtbar ist dabei der obligate Orgelsatz aus dem Chorleiterband Carus 2.160/20. www.carus-verlag.com/Gotteslob.html